

## Woher die Probleme kommen, wenn welche da sind

- ◆ *Thema: Warum der Mensch Sündenvergebung braucht*
- ◆ *Warum er nicht ständig / unbedacht sündigen sollte*

### Schlüsselbegriffe

- ★ Sündenfall, Sündenvergebung durch Buße dem Christus der Bibel
- ★ Glaube und Wachstum / Erwachen, Erweckung zum Glauben
- ★ Mein "Schicksal"

### MÖGLICHE ABSTAMMUNGSBEWEISE / NACHWEISE:

- ✓ Das Leben im Alltag
- ✓ Erkennen an Hand von Nachrichten in Zeitungen
- ✓ Filme / Dokumentationen / Fernsehen
- ✓ Erfahrungen anderer Menschen
- ✓ Die Außenwelt generell
- ✓ Die inwendige Welt / der inwendige Mensch / sein Leben

**Wie können wir zuverlässig heraus finden,  
dass wir Sündenvergebung brauchen.  
Wie können wir das auch beweisen.**

Der Mensch braucht Sündenvergebung durch Christus der Bibel ist die Aussage.

Diese "These" ist beweisbar. Sie ist kein Dogma, eine "Wahrheit", die einfach so dahin gestellt wird und man nimmt sie als wahr hin und hat keine Beweise oder Beweismöglichkeit.

Sie ist ein Axiom. Ein Axiom ist eine Wahrheit, die so hingestellt, keine weitere Beweisführung mehr erfordert. Das muss verstanden werden und das wollen wir über diesen Text heraus finden.

Wir beginnen noch einmal, wie in dem Text "Welcher Mensch kennt seine Abstammung, Teil 1", siehe die Rubrik Abstammung auf meiner Seite, wir beginnen mit den zuverlässigen Offenbarungen, dem Wort Gottes der Bibel. Diese ist die Welt nach dem Sündenfall, [1. Mose 3,6](#).

### 1. Mose 3

6 Und die Frau sah, dass von dem Baum gut zu essen wäre und dass er eine Lust für die Augen wäre und verlockend, weil er klug machte. Und sie nahm von der Frucht und aß und gab ihrem Mann, der bei ihr war, auch davon und er aß.

Der Sündenfall und die Folgen herrschen immer noch über die Menschheit, jeder Mensch unterliegt den Bedingungen nach dem Sündenfall → oder gibt es Ausnahmen?

Früher hatte der Mensch ewiges Leben, [1. Mose 2,7](#) - das Paradies

### 1. Mose 2

7 Da machte Gott der HERR den Menschen aus Erde vom Acker und blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase. Und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen.

bis Adam und Eva verführt wurden / sich verführen ließen. Heute hat der Mensch das ewige Leben nicht mehr, wir alle unterliegen dem Fluch der Vergänglichkeit, was zum Tod führt, der Mensch wurde vom Paradies / ewigen Leben ausgeschlossen.

Der Schlüssel ist die Bekehrung zu Jesus der Bibel.

Außerdem ist diese Welt nicht mehr von Gott gesegnet, außer, die sich bekehren und nach dem Willen Gottes suchen und forschen und weitestgehend versuchen, aus dem Glauben zu leben.

Wir leben in der Welt der Sünde und der Acker ist verflucht. Kaum haben wir uns etwas erarbeitet oder neu gekauft, "rostet das" schon wieder. Siehe dazu [Matthäus 6,19-21](#). Wir haben über die Seite "der Tisch und das Brot" die Texte aufgeführt zum Laden und auswendig gelernt – auf [zeugnis-für-jesus.de](http://zeugnis-für-jesus.de).

Der Mensch heute ist also ein Sünder. Der Sündenfall kam mit der ersten Sünde des Menschen, dem Ungehorsam Gott gegenüber und mit der Verführung durch die Schlange / dem Teufel und dann kurz danach belog der Mensch Gott das erste Mal.

Wir sehen, die Auswirkungen des Ungehorsam gegenüber Gott, die Auswirkungen der Sünde und Lüge sind dramatisch. Der Mensch hat deshalb kein ewiges Leben mehr. Außerdem lebt er in der Welt der Vergänglichkeit und kann Lügen "wie die Schlange".



Kleine Kinder können lügen wie man es nicht glauben will.  
 Erwachsene können lügen, dass sich dem anderen der Magen umdreht.  
 Der Mensch verabscheut sich auch dafür. Das kann, so scheint es, oft nur durch humoristische Einlagen "verarbeitet" werden, so macht es die Welt, aber die Sündenvergebung ist der Schlüssel durch die Buße.

Fakt ist, die Sünde führt den Menschen in den ewigen Tod. Wie will der Mensch, der heute jeden Tag und immer wieder lügt, wie will er wieder "nach Hause" in das Paradies.

Würde Gott "eine Ansammlung" Lügner im Paradies wollen? Könnte er das tolerieren? Wenn er das zuließe, dann hätte der Teufel "gewonnen" und das Himmelreich zerstört.

Jesus der Bibel ist unser Schild vor dem Zorn Gottes über die Sünde / dem Sünder.

Würde Gott nicht diesen Weg durch Christus †  
 und dann Christus den Weg nach Hause geebnet haben,  
 wir würden niemals "nach Hause" in das Paradies kommen können.

Und wenn Gott zuließe, dass Sünder, also unbekehrt in das Reich Gottes kommen könnten, dann würde es das Himmelreich zerstören können. Das wäre so fatal, dann würde irgendwann das gesamte Universum zerstört werden, alle Schöpfung wäre dahin, es gäbe wahrscheinlich auf ewige Zeiten nur noch Hölle, Kriege, Untergang, Streit, das Universum wäre die Hölle selbst.

Dazu muss man sich nur Hollywood Filme anschauen, was wir nicht sollen, damit meine ich, dass Hollywood Filme genau das wiedergeben, was durch den Sündenfall die Folge ist und sein würde.

Also, das macht der unbekehrte Mensch, der sündigt und sich nicht ermahnen, noch erziehen lässt, er geht eigene Wege, direkt marschiert er geradewegs auf die Hölle zu und sieht es nicht.

Sünde türmt sich auf Sünde und türmt sich auf, im Laufe des Lebens "bis unter den Himmel".

Es heißt nicht, dass der bekehrte Mensch dann nicht mehr sündigt, das ist nicht die Aussage. Der Mensch sündigt auch danach immer noch.

Der Mensch, er sieht die Lösung durch das Kreuz Jesu Christi dann vielleicht, will aber nicht zu Gott, weil er glaubt, wenn er sich bekehrte, müsste er sofort fromm und religiös sein, → sicher sagt Jesus "Liebe Deinen Nächsten, wie dich selbst" und davor kommt "Liebt Gott von ganzem Herzen, von ganzem Leib und ganzer Seele", aber der Mensch ist schwach in dem wie er ist.



Er war es vor dem Sündenfall, er ist es heute. Wenn es ihm gutgeht, dann kann ihm nichts und keiner was "er schwebt auf Wolke Sieben", wenn es ihm aber schlecht geht, dann ist große Trübsal, weinen, klagen, jammern, vergessen wollen, loslassen wollen, sich verschließen, Hass, Trauer, Leid, all das kommt aus dem Sündenfall.

Es lässt sich im Alltag beweisen. Wir halten den Text kurz.

In dem Buch Levitikus steht etwas geschrieben über Unreinheit bei Männern, sowie bei Frauen, wer dieses und jenes tat, war "unrein bis zum Abend".

Unrein bis zum Abend ist mir eine Begrifflichkeit, die ich allgemein auch nutze, die für Sünde gemeinhin steht. Wenn ich lüge oder gelogen habe oder anderes, ich schaue einen Hollywood Film, den ich nicht schauen soll / te, ich werfe Müll in die Straße, alles Beispiele, ob ich das tue ist nicht gemeint, es steht dafür "was man / der Mensch so im Alltag tut", und dann ist der Mensch eine gewisse Zeit unrein. "Lästern", "üble Nachrede" usw, siehe dazu die 10 Gebote.

In 3. Mose 14 ist beispielsweise etwas über Aussatz an Häusern geschrieben. Dafür stehen heute beispielsweise vielleicht auch die Hauskrankheiten allgemein, die aus Sünde kommen, Sünde ist, wenn jemand nicht bekehrt ist. Er ist dann ein Sünder und die Sünde zieht die Beschleunigung der Welt nach sich, äußerlich, wie innerlich, Dinge gehen schneller kaputt, Stress, Depressionen, schlechte Nachtruhe, Unpässlichkeiten etc.

Nicht alle Unpässlichkeiten sind auf einmal weg, wenn der Mensch sich bekehrt. Es braucht Jahre, im Glauben zu wachsen, zu verstehen und deshalb muss der Mensch suchen und forschen in der Schrift. Was für den einen gilt, mag auf den anderen nicht gleich zutreffen.

Deshalb muss jeder für sich selbst auch suchen und einer allein oder nur zweie oder dreie können nicht alles Mögliche an Antworten liefern. Wir können das, was die Bibel uns an Forschen ermöglicht nicht in einem Leben erfassen, schon gar nicht ein Mensch allein oder wenige. Wir können nicht etwas tun, was uns nicht möglich ist. Wir können es behaupten, aber es ist dann nicht wahr.

Wenn wir Altes Testament genau lesen und Neues Testament, so können wir trotzdem im Großen und Ganzen, die Ursachen so gut wie / beinahe vielleicht aller Probleme der Welt erkennen und es öffnet uns die Augen.

Wir werden sehend und beginnen, zu verstehen. Ohne die Bibel sind alle Menschen nicht sehend gewesen in der Welt. Ohne Jesus der Bibel sind alle Menschen nicht sehend gewesen, die heute gläubig und bekehrt und wiedergeboren sind.



Anfänglich die Widerstände, die Zweifel, die Fragen, die Unwissenheit, das Neue Terrain, der Wandel des eigenen Lebens, die Neuerung, die neue Sprache, die Erziehung, all das sind Herausforderungen, denen der Mensch sich nicht gerne stellt, solange er nicht wirklich dazu gezwungen wird oder sich gezwungen sieht, weil er beginnt zu verstehen etwas verändern zu müssen.

Ich habe alle Lehren geprüft, über Jahre hinweg, die mir aus der Welt bekannt waren und ich prüfte sie auch praktisch. Das Ergebnis war erschreckend. Die einzige Lehre, die wirklich auch funktioniert und absolut vollkommen und perfekt ist, ist das Evangelium der Bibel. Am Evangelium gibt es nicht auch nur den geringsten Fehler. Absolut überhaupt nichts daran ist irgendwie zu verändern.

So etwas gibt es nirgendwo in der Welt. Es beweist, das Evangelium der Bibel ist die Wahrheit. Jesus ist die Wahrheit Gottes, das Wort Gottes, siehe dazu das Johannes Evangelium.

Ein Schicksal, wie es "die Welt predigt", gibt es demnach nicht. Das ewige Leben ist jederzeit ergreifbar durch Bekehrung. Es ist ganz einfach. Ein Beispieltext zur Bekehrung findet sich auf der Seite unter der Rubrik – Hochzeit / Glaubensbekenntnis.

Anmerkung: Das apostolische Glaubensbekenntnis ist falsch. Der Glaube zieht immer die Bekehrung nach sich. Jemand der sagt, er glaubt und bekehrt sich nicht, der glaubt nicht. Er sagt es nur, tut es aber nicht. Was der Mensch sagt und was er tut, sind auch "zwei paar Schuhe".

Der eine sagt das, zieht die Schuhe an und läuft in die Richtung. Er hat gesagt, er geht dahin und dann aber geht er ganz woanders hin. Woher kommt das? Das kommt daher, dass der Mensch etwas sagt, aber nicht danach handelt. Er hat vielleicht gute Absicht, aber er tut es nicht, sondern geht woanders hin.